

We're so NOT ready for take-off

Derek/Stiles + Castiel/Dean

Von Jaywalker

Kapitel 3: Von unglaublichen Werwolf-Flüsterern und der Nadel im Heuhaufen...

„Du weißt ganz genau, wieso wir hier sind...“

Stiles tätschelte amüsiert die Brust des Werwolfes und ignorierte den Todesblick des Älteren einfach gekonnt.

Er hatte immerhin jahrelange Übung darin! Scott war sogar fest davon überzeugt, dass das eine Superkraft von Stiles wäre, die er vor allen anderen geheim gehalten hatte und er war zu tiefst beleidigt gewesen, dass Stiles ihm dieses Geheimnis vorenthalten hatte!

Natürlich absoluter Schwachsinn, aber er hatte es nicht übers Herz gebracht seinen besten Freund eines Besseren zu belehren und insgeheim war er sogar ein wenig stolz über diese angedichtete Superkraft.

Waren wir mal ehrlich... Wer wollte denn nicht einmal ein Superheld sein?

Das einzige was ihm dazu fehlte, war noch ein cooler Name!

Vielleicht...

Der unglaubliche Werwolf-Flüsterer... oder... Das Rotkäppchen, das mit dem Wolf tanzt...

Spaß beiseite...

Natürlich wusste Stiles ganz genau, dass Derek es bis auf den Tod nicht ausstehen konnte, wenn man ihn antatschte, aber das hatte ihn noch nie davon abhalten können, es trotzdem einfach zu tun...

Immerhin hatte ihm der Werwolf bis jetzt für dieses Verhalten auch noch keinen Finger abgebissen und wenn das mal keine Zustimmung war, dann wusste er auch nicht!

Trotzdem wollte Stiles sein Glück heute nicht zu sehr überstrapazieren. Bei Derek Hale konnte man ja nie wissen...

Also ließ er schließlich seine Hände sinken und griff lieber wieder etwas ungenau nach seinem Handgepäck.

„Und du weißt auch ganz genau, dass ICH dieses mal absolut NICHTS damit zu tun habe!“

Stiles wollte es nur noch einmal betont haben! Es kam ja nicht oft vor, dass er absolut

und vollkommen unschuldig war...

Nur leider schien Derek das im Moment aber nicht zu interessieren.

Der Werwolf hatte da so sein ganz eigenes Motto.

Wenn er sich schon nicht an demjenigen rächen konnte, der schuldig war, dann musste eben der Nächstbeste herhalten... In diesem Falle also leider Stiles.

Unsanft schob Derek deshalb den Jüngeren nach vorne, als sich die Warteschlange wieder in Bewegung setzte und sorgte so dafür, dass Stiles beinahe über seine eigenen Füße gestolpert wäre.

Gerade noch rechtzeitig konnte er sich an seinem Handgepäck festklammern, ganz so als wäre es ein Rettungsring und machte dabei alles andere als eine gute Figur.

Das war doch echt die Höhe!

Fassungslos starrte Stiles schließlich den Werwolf an und richtete sich grummelnd wieder auf, da er mehr schlecht als recht über seinem Koffer hing.

„Hey! Ich kann wirklich nichts dafür! Bedank dich lieber bei deiner Schwester für dieses Fiasko hier!“

Derek zuckte unmerklich zusammen und der Todesblick war augenblicklich von seinem Gesicht verschwunden. Wenn man genau hinsah, konnte man sogar einen Anflug von Bedauern sehen, das kurz in den Augen des Werwolfs aufblitzte.

Ha! In your Face!

Stiles klopfte sich innerlich anerkennend auf die Schulter und musste sich dazu zwingen nicht wie ein Honigkuchenpferd zu grinsen.

Scott hatte doch Recht was ihn anbelangte...

Er war einfach der unglaubliche Werwolf-Flüsterer!

„Ich weiß, dass das Coras Schuld ist! Das musst du mir nicht auch noch unter die Nase reiben!“

Derek verschränkte die Arme vor der Brust und...

War das gerade ernsthaft ein Schmollmund?

Stiles starrte wie gebannt auf die Lippen des älteren Mannes. Entweder hatte er gerade ohne es zu bemerken ein Paralleluniversum betreten, oder aber Derek Hale, Mr. Griesgram höchstpersönlich, schmolte gerade... und zwar mit allem was dazu gehört.

„Oh... ist der große, böse Wolf etwa eingeschnappt?“

Augenblicklich verzog sich Stiles Mund nun doch zu einem breiten Grinsen.

Das war aber auch zu göttlich.

Wann konnte man schon einmal einen Tag erleben, an dem Derek Hale sich in eine beleidigte Leberwurst verwandelte?

Da wäre Stiles der Letzte, der diesen Moment nicht mit einer kleinen Stichelei auskosten würde.

Wagemutig hob er sogar seine Hand und kniff dem Älteren einmal kräftig in die Wange.

Dass der Dreitagebart des Werwolfs ihm dabei angenehm über die Finger streifte, ignorierte er für den Moment lieber erst einmal.

„Stiles... lass das! Du bist wirklich unmöglich!“

Derek schob die Hand des Jüngeren genervt zur Seite, allerdings konnte er es nicht verhindern, dass sich seine Ohrenspitzen peinlich berührt ein wenig Rot verfärbten. Sie waren hier immerhin in der Öffentlichkeit und Stiles führte sich gerade wie ein kleines Kind auf...

Besagtes Kind schien das allerdings wenig zu stören.

Stiles konnte sich bei dem Anblick, der sich ihm bot nur schwer ein Lachen verkneifen, was dafür sorgte dass er äußerst komische Geräusche von sich gab.

Eine Mischung zwischen einem Keuchen und Grunzen...

„Oder aber... du bist gar nicht beleidigt, sondern eifersüchtig!“, fuhr Stiles ungerührt fort und stupste dem älteren Mann nun sogar mit dem Zeigefinger auf die Nase.

Er wusste, dass er sich gerade auf extrem dünnem Eis bewegte, aber...

No Risk... No Fun! Das war immerhin sein Lebensmotto.

„Stiles!“

Derek knurrte leise und packte den Jüngeren etwas fester als beabsichtigt am Handgelenk um ihn an weiteren, möglichen Grabschattacken zu hindern.

Leider... oder aber in Stiles Falle zum Glück, half das nichts gegen sein vorwitziges Mundwerk!

„Keine Angst... du wirst immer Coras großer Bruder bleiben.“

„Stiles...“

„Ganz egal ob sie jetzt die berühmten Worte sagt, oder nicht...“

„Halt jetzt die Klappe!“

„Nein... doch nicht diese berühmten Worte... Ich rede vom: Ja. Ich. Will!“

„Stiles... ich meine es Ernst...“

„Ich doch auch... 'Ja, ich will' ist ja wohl ziemlich aussagekräftig!“

„Stiles!“

„...es ist doch nur eine Hochzeit...“

„STILES!“

Er konnte gar nicht so schnell schauen, da wurde er auch schon von Derek am Kragen gepackt, so dass ihm die restlichen Worte im Halse stecken blieben.

Einzig ein Röcheln kam noch über seine Lippen.

Verzweifelt fuchtelte er mit den Armen durch die Luft und wollte gerade um sein armseliges Leben betteln, als sie von einem ungeduldigen Räuspern unterbrochen wurden.

Sie waren so sehr mit ihrer kleinen Auseinandersetzung beschäftigt gewesen, dass sie alles um sich herum vergessen hatten.

So hatten sie auch gar nicht bemerkt, dass sie sich mittlerweile an vorderster Front befanden. Die junge Dame am Check-In Schalter starrte die beiden Männer mit einem missbilligenden Blick an, genauso wie die vielen Menschen, die noch hinter ihnen in der Schlange warteten.

„Wenn Sie so freundlich wären und ihre Streitigkeiten an einem anderen Ort

weiterführen könnten, wäre ich Ihnen sehr verbunden!“

Schnippisch nickte die junge Frau mit ihrem Kopf in Richtung Ausgangsschild.

„Ich meine es ist ja wunderbar, dass Sie hier Ihre gemeinsame Hochzeit planen, aber... es gibt bestimmt bessere Zeitpunkte dafür als die Warteschlange an meinem Check-In Schalter!“

Scheinbar hatte die junge Frau nur noch den Rest ihrer Auseinandersetzung mitbekommen, weshalb sie ihre ganz eigenen Schlüsse gezogen hatte.

Na wunderbar...

Augenblicklich löste Derek seine feste Umklammerung und Stiles ging mit einem kleinen Aufschrei unsanft zu Boden.

Waren Dereks Ohren vorhin schon Rot gewesen, so glühten sie jetzt förmlich und die Röte hatte sich in der Zwischenzeit auch auf seine Wangen ausgebreitet. Glücklicherweise wurde das allerdings größtenteils von seinem Bart überdeckt.

Seit Langem war das mal wieder ein Moment, an dem er einfach nur im Erdboden versinken wollte.

Komisch, dass diese Momente irgendwie immer etwas mit Stiles zu tun hatten...

~*~

„Und hier sollen wir ernsthaft einen Dämon suchen? Da ist die Suche nach der Nadel im Heuhaufen ja ein echter Witz dagegen...“

Dean starrte ungläubig auf die vielen Menschen, die sich alleine im Eingangsbereich des Terminals tummelten. Hatte er irgendetwas verpasst? Gab es hier etwas umsonst? Das war doch nicht mehr normal... Wobei er sich da nicht wirklich sicher sein konnte, da er nun schon seit fast zehn Jahren keinen Flughafen mehr von Innen gesehen hatte.

„Dean... wieso solltest du eine Nadel in einem Heuhaufen suchen?“

Die Verwirrung war Castiel regelrecht ins Gesicht geschrieben und Dean konnte bei dem Anblick nur mit einem genervten Stöhnen die Augen verdrehen.

„Wenn du eine Nadel brauchst, dann können wir auch...“

„Schon gut, Cas... das war nur so eine Redewendung...“, schaltete sich Sam mit ein, bevor Dean wieder irgendeine gereizte Antwort geben konnte und klopfte dem Engel kurz entschuldigend auf die Schulter.

Sein Bruder war wegen der ganzen Fluggeschichte und seinem lädierten Baby eh schon schlecht drauf, da würde es nichts helfen ihn weiter unnötig zu reizen.

Allerdings musste Sam dem älteren Mann zustimmen.

Die Suche nach dem Dämon würde sich hier alles andere als leicht gestalten!

„Zu Schade, dass unser Hot Wings immer noch auf Sparflamme läuft... Wäre sonst ja auch viel zu einfach gewesen...“, murmelte Dean, was ihm einen finsternen Blick seitens Cas einbrachte.

Er wusste auch von alleine, dass seine Gnade immer noch weiß Gott wo war...

Wobei... Gott hatte dabei viel weniger die Hände im Spiel gehabt als Metatron.

Leider standen die Chancen momentan schlecht, jemals seine Gnade wieder zu

finden...

Weshalb sie auch nun gezwungen waren den Dämon auf herkömmlichen Wegen zu suchen.

Sie kämpften sich durch die Menschenmenge an etlichen Tabak-, Zeitschriften- und Parfümläden vorbei. Mit einem sehnsüchtigen Blick starrte Dean auf die vielen Whiskyflaschen, die in Reih und Glied in einem der Läden ein ganzes Regal füllten.

Was würde er jetzt für einen Schluck aus so einer Flasche geben...

Leider wurde er viel zu schnell von seinem Bruder weiter gezerrt, bis sie schließlich bei den Informationsschaltern angekommen waren.

Wenigstens hatte Sam schon einiges an Vorrecherche geleistet.

Es war ihm auch nicht wirklich etwas anderes übrig geblieben, da sich Dean so vehement gegen diesen Fall gewehrt hatte.

Aber hey... sobald das Wort Flugzeug gefallen war, war für ihn die Sache gegessen gewesen.

Konnte man ihm das denn verdenken?

Was sollte auch der Mist...

Was machte so ein beschissener Dämon da oben in der Luft in einer Blechbüchse?

Dämonen gehörten definitiv nicht weit ÜBER die Erde, sondern vielmehr weit UNTER die Erde.

„Entschuldigen Sie...“

Dean wurde von seinem Bruder aus seinen Gedanken gerissen.

Sam versuchte gerade verzweifelt die Aufmerksamkeit des Mannes am Infoschalter für sich zu gewinnen, allerdings war der so sehr mit seinem Computer beschäftigt, dass er gar nicht auf ihn reagierte.

„Sir? Entschuldigen Sie...“

Wieder keine Reaktion...

Entweder war der Mann taub, oder ihm waren die drei Männer, die sich an seinem Schalter aufgebaut hatten schlicht und ergreifend egal.

Dean wurde es auf jeden Fall zu bunt!

Er griff mit einem Schnauben in seine Jackentasche und beförderte einen gefälschten FBI-Ausweis ans Licht, den er mit einem lauten Knall dem jungen Mann genau vor die Nase pfefferte.

„Agent DiNozzo, FBI... wenn Sie jetzt so freundlich wären uns Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken...“

Auf Deans Lippen lag ein gezwungenes Lächeln, als der Mann betont langsam nach dem Ausweis griff und kurz musterte.

Unbewusst griff sich Dean an seinen Unterarm und atmete einmal tief durch.

Am liebsten wäre er jetzt über den Schalter gesprungen und hätte diesem Vollidioten einmal so richtig schön in die Fresse geschlagen...

Mal sehen, ob er dann immer noch so langsam war!

Zum Glück wählte Sam genau diesen Moment, um ebenfalls seinen Ausweis über die

Theke zu reichen.

„Agent Mallard und das ist unser Kollege Agent Gibbs...”

Erst als Castiel von Sam einen leichten Stoß versetzt bekam, griff er endlich auch in seine Manteltasche.

„Wir hätten da ein paar Fragen an Sie...”